



**Fraktion im Rat
der Gemeinde Steinhagen**

Fraktionsvorsitzender
Detlef Gohr



Die PARTEI

**Fraktion im Rat
der Gemeinde Steinhagen**

Fraktionsvorsitzender
Kai Funke

An die Bürgermeisterin
Frau Sarah Süß
und den Rat der Gemeinde Steinhagen

Die Fraktionen UWG/Die PARTEI und BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN stellen zur
Ratssitzung am 19.05.2021 den folgenden Antrag:

**Der Rat der Gemeinde Steinhagen lädt Referent*innen der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
ein, damit diese den Ratsmitgliedern das Stadtentwicklungsinstrument
Gemeinwohlbilanz vorstellen.**

Begründung:

Das gemeinsame politische Streben ist ein gutes und zufriedenstellendes Leben für alle Bürger*innen von Steinhagen zu ermöglichen. Die Gemeinwohlökonomie stellt ein bewährtes und vom Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union empfohlenes Instrument bereit, die Einlösung dieses Anspruchs zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Bei der Gestaltung einer enkeltauglichen Zukunft muss es künftig immer stärker darum gehen, die Wirtschaft im Hinblick auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte stabil und nachhaltig auszurichten. Darüber hinaus wächst auch die Bedeutung der Rolle, die die Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele spielen, immer weiter an.

Gemeinwohl-Ökonomie bedeutet im Kern, dass alle Wirtschaftsakteur*innen ihr Handeln nicht nur an Finanzkennzahlen ausrichten, sondern sich als Unternehmen, als Bildungseinrichtung, als Kommune oder auch als Konsument*innen an Werten wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung orientieren. Die zweijährliche Erstellung einer standardisierten Gemeinwohl-Bilanz dient den Akteur*innen dabei als Spiegel und Kompass.

Die Gemeinwohl-Ökonomie umfasst zurzeit ca. 11000 Unterstützer*innen, etwa 180 Regionalgruppen, 35 Vereine, ca. 600 bilanzierte Unternehmen und Organisationen (darunter Vaude Sport, Sparda-Bank München, Greenpeace Deutschland e. V.) 60 Gemeinden und Städte (z. B. Steinheim, Brakel, Willebadessen, Kirchanschöring, Klixbüll, künftig Münster und Bielefeld) und ca. 200 Hochschulen.

Die Referent*innen werden das Gemeindeentwicklungskonzept sowie die Grundgedanken der Gemeinwohl-Ökonomie allen Ratsmitgliedern vorstellen und ihnen die Möglichkeit geben, mit den Referent*innen ins Gespräch zu kommen.

Unter Zuhilfenahme des Gemeinwohl-Ökonomie-Gedankens kann die Gemeinde Steinhagen anschließend hinsichtlich sozialer, ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte analysiert und weiter entwickelt werden. Die Erstellung eines Gemeinwohlberichts würde neben dem Imagegewinn und der notwendigen Ausrichtung auf zukünftige Anforderungen auch das Vertrauen von Bürger*innen und Unternehmen in den Rat und die Verwaltung stärken.

Links:

<https://web.ecogood.org/de/> (Deutsche Homepage der Gemeinwohl-Ökonomie)

https://web.ecogood.org/media/filer_public/2e/cd/2ecdda59-1127-421f-bd79-5de7d96a9acf/2020_04_24_arbeitsbuch_gemeinden_v2-0-endfassung.pdf (Arbeitsbuch für die Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz für Gemeinden)

<https://webapi2016.eesc.europa.eu/v1/documents/eesc-2015-02060-00-00-ac-tra-de.docx/content> (Empfehlung des Wirtschafts- und Sozialausschusses der EU)

Für die Fraktionen,

Detlef Gohr

Fraktionsvorsitzender

Bündnis90/ Die GRÜNEN

Kai Funke

Fraktionsvorsitzender

UWG / Die PARTEI

Fabian Drosselmeier

Bündnis90/ Die GRÜNEN

Christoph König

UWG / Die PARTEI